



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCCLXXXV. Dieselben beauftragen den Landreiter zu Spandow, die von Haken zu Geltow zur Entrichtung ihrer dem Lehen Wolfgangi in der Neustadt Brandenburg zu entrichtenden Pächte anzuhalten, im J. 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

fuchen die pfandung defshalb wider euch gefchehen vnd ergehen zu laffen, doran thut ir hochgedachts vnfers gnedigen hern meinung vnd wir feind es etc.

Des kurfürsten etc.

An Dittrichen von Ribbeken zu Ribbeke.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben Litt. A.

**CCCLXXXIV.** Dieselben veranlassen den Hans Briehke, dem Dombherrn zu Brandenburg Arndt Krampchow die aus dem Dorfe Wher gebührenden rückständigen Zinsen nachzuzahlen und ferner entrichten zu lassen, im J. 1541.

Vnser freuntliche Dinst zuuor. Ernuefter, besonder guther freunt, welcher gestaldt der Erwidrig Er Arndt kramptzow, thumbher allhie, in eingefchlossener supplication wegen I schock XV gr. durch euch vorpottens vnd aufgehobens Zinses halb Im dorffe zu Wher an vns wider euch gelangen thuet habt ir doraus zu uornhemen. Wan er vns dan so vil scheins vnd berichts furbracht, das Ime folche zins In dem geistlichen lehen, so er zu Bernow heldet, zu stehen, hat euch nicht gebhueret die an euch zu nhemen vnd Ine also mit der tadt zu entfetzen; weill wir dan von vnsem gnädigsten hern den kurfürsten zu Brandenburgk etc. beuelh haben, die geistlichen bei Iren Zinsen vnd gerechtigkeiten zu erhalten. Beghern wir krafft empfangens beuelhs, Bitten vor vnser perfon freuntlich, wollet gemeldten Er arndt die aufgehobenen retardaten zwischen Dato vnd pfingsten widerstaden vnd die künftigen widerumb ganghaft sein lassen, domit wir vf sein ferner ansuchen nicht vorursacht, die pfandung wider die zinsleute ergehen zu lassen. Daran thuet Ir hochgedachts vnfers gnädigsten hern meynung vnd wir feind es etc.

An hanfs Britzken.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben Litt. A.

**CCCLXXXV.** Dieselben beauftragen den Landreiter zu Spandow, die von Haken zu Gelsow zur Entrichtung ihrer dem Lehen Wolfgangi in der Neustadt Brandenburg zu entrichtenden Pächte anzuhalten, im J. 1541.

Vnfers gnedigsten hern des kurfürsten zu Brandenburgk etc. verordnete visitatores beuelhen dir dem landreiter zu Spandow, das du reitest In das dorff Geldt vnd sagest Jorgen hacken auch andern Jesper hacken seliger erben an, nach deme sie lauts brief vnd sigel zum lehen wolfgang in der Pfarrkirchen der neuen stadt Brandenburgk gelegen Jerlich I wspl. rocken vnd I wspl. gersten zu pachten schuldigh, das sie die vorseffene pechte, so sie zu solchen lehen vortagt, den vor-



fehern des gemeinen kstens dofelbs zwifchen dato vnd Margarethe follen entrichten vnd hinfür folche pechte allewege vnwaigerlich laffen volgen; ob aber folchs nicht gefehe, fo wollet vf anfuchen der vorfteher pfandung wider die hacken thun. Doran thustu hochgedachts vnfers gnädigften hern meinung. Des zu vrkund haben wir vnfer pethfchaft etc.

Nach dem Copialbuche des Camyfers Weinföben Litt. A.

**CCCLXXXVI.** Dieselben beauftragen den Rath der Altstadt Brandenburg, den Bettelmönchen daselbst das Predigen zu verbieten, da sie im Dorfe Woltersdorff neulich gegen die kurf. Kirchenordnung gepredigt und die Vifitatores als des Feuertodes würdige Irlehrer bezeichnet hätten, im J. 1541.

Vnfer freuntliche dinst zuvor. Wirdigen Erbar wolweisen befondern hern vnd freunde, wir wollen euch nicht vorhalten, das vns glaublich angelangt, das sich die barfusser monche bei euch wider vnfers gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburg etc. Cristliche kirchen ordnung allerlei beschwerlicher reden laffen vornemen vnd das sonderlich einer aufs Im nicht vnlängst Im Dorffe zu woltersdorff soll dawider gepredigt vnd vnther andern gesagt haben, das sich die leute solten vor der ordnung hueten auch vns nicht glauben noch sich an vns keren: dan wir solten dieser lehre halb noch vorbrandt werden etc. Wo sich dan dis bettelvulgk solcher ergerlichen vnd vngechicklichen reden vnd predigten gebrauchen, bedencken wir, das es zuorauß dem heiligen gotlichen Worthe zu lesterung vnd vnehere gefche; was aber vnfers amts halb von vns geredt, beuelhen wir gott, nhemen vns aber der lesterung, die dem heiligen worte vnd hochgedachten vnferm gnädigsten hern, als hetten f. k. f. g. die rechte whare lautere heilwertige löre nicht recht vnd Cristlich in die ordnung bracht vnd also f. k. f. g. achtung vnd hohe reputation hierin vorkleinert wirdet, nicht vnpillich an, wollen auch kraft vnfers amts so vil got gnade vorleihet doran sein, das die lesterung gesteuert vnd euern als derer die gottes wort vnd die kirchenordnung auch lib haben vnd dieselbe lesterung so leid als vns vnd allen frommen kristen ane zweifel sein wirdet hulffe vnd bescheidenheit hierin auch bitten: vnd ist demnach vnfers aufgelegten beuelhs halb an euch vnser gutlich gesinnen, vor vnser person fruntlich bittende, wolleit forderlich In das barfusser kloster bei euch gehen vnd die monche alle lassen vor euch fordern vnd Ine solche ergerliche beschwerliche reden, desgleichen das predigen, beichthorn vnd betteln allenthalb In der stadt vnd vfm lande vmb euch, bis so lang sie sich In hochgedachts vnfers gnädigsten kirchenordnung bekennen, derselben gemefs predigen vnd ceremonien halten werden; vortpieten, auch deme so also wie obgemeldet zu woltersdorff von vns gepredigt soll haben nachfragen vnd vns wer er sei zu erkennen geben, damit wir wider Ine ferner geburlich vorfarn mochten: vnd ob sie sich horen liesen das sie sich der ordnung beschwerten vnd wolten sich allein des bettels Im stift magdeburgk vnd andern landen behelffen vnd was sie bedurften dorauf dohin zu euch furen; so welleit Ine folchs auch nicht gonnen: dan solche lesterer so lange sie nicht buße thun vnd die ordnung annemen weder bei frembden noch euerm eigenen brothe zu halten. Vns ist fast bekommerlich das dis volk der offenen erckenten warheit zuwider sein magk, wir mußens aber mit vngedult dulden, bis es got vnd sein heiligs wort zu grunde stoffet. Aber das vnfer wollen wir auch nicht vnterlassen